

Presseinformation

## **MAK DESIGN LAB Neuaufstellung anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019**

Ein Projekt des MAK in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

|                   |  |
|-------------------|--|
| Ausstellungsort   | MAK DESIGN LAB<br>MAK, Stubenring 5, 1010 Wien |
| Ausstellungsdauer | permanent ab 29. Mai 2019                      |
| Öffnungszeiten    | Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr      |

Mit der Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB anlässlich der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019 schlagen sich die Themen und Ansätze einer Biennale erstmals auf die Konzeption eines permanenten Museumsangebots nieder. Das neu gedachte MAK DESIGN LAB präsentiert unter vielschichtigen Aspekten ausgewählte Positionen und Projekte, die belegen, dass Design verstärkt als Motor des Wandels agiert. Im Vordergrund steht die Rolle von Design an den Schnittstellen zwischen Alltag, Gesellschaft, Digitalisierung und Klimawandel. Es geht um Themen und Wertvorstellungen, die uns alle betreffen, um unser Zusammenleben, unseren Umgang mit Ressourcen sowie unsere Art zu arbeiten und die Beziehung zu unserem Planeten zu gestalten.

Digitale Technologien und künstliche Intelligenz begleiten und bestimmen immer mehr unser tägliches Leben und Arbeiten, fordern und überfordern uns, ändern unsere sozialen Gefüge und unser gesellschaftliches Zusammensein. Zeitgleich wird naturbelassener Lebensraum immer knapper, Ressourcen werden aufgebraucht und die globale Erwärmung steigt. Design agiert zwischen Erhaltung und Innovation – des menschlichen Körpers, des ökologischen Gleichgewichts des Planeten Erde und der Gesellschaft im Allgemeinen. Auf rund 2 000 Quadratmetern neu aufgestellter Schaufläche macht das MAK DESIGN LAB erlebbar, wie vielfältig Design zu einem positiven Umdenken beitragen kann.

Design kann viel mehr sein, als „Dinge“ zu gestalten: Design ist eine Haltung, ein Weg, Veränderung anzustoßen, neue Lösungsansätze denk- und greifbar zu machen. Aus dem Dialog zeitgenössischer und historischer Positionen heraus wird ersichtlich, wie sich Gestaltung verändert hat und wie schon in vorherigen Jahrhunderten Alltagsobjekte den kontinuierlichen Wandel mitbestimmen.

**29.5. – 6.10.2019**

Das MAK DESIGN LAB will diese Inhalte nicht nur vermitteln, sondern auch dazu inspirieren und motivieren, unsere – zunehmend digitale – Welt gemeinsam als wertvollen und resonanten Lebensraum für alle Spezies zu gestalten.

Die Möglichkeiten, die uns im digitalen Zeitalter zur Verfügung stehen, verändern unsere Art der Weltbeziehung. Die digitale Innovation stellt neue, faszinierende und auch beängstigende Wege zur Verfügung, um Zukunft zu gestalten. Dabei geht es nicht nur um Machbarkeit, sondern auch um die Werte, an denen wir diese Potenziale orientieren wollen.

Diese Möglichkeiten und Werte betreffen eine Vielzahl zukunftsweisender Fragen: Wie und was wollen wir in einer Postwachstumsgesellschaft produzieren? Wie kann es gelingen, fair, nachhaltig und sinnvoll zusammenzuarbeiten? Was kann Gemeinwohlwirtschaft für die Marktwirtschaft bedeuten? Welche Rolle hat digitale Bildung für die Arbeit der Zukunft? Wie müssen wir unsere Gewohnheiten und Konsummuster verändern, um funktionierende Kreisläufe wiederherzustellen? Und wie kann sich das gute Leben nach dem momentanen Überfluss gestalten?

Kreativität, speziell Kunst und Design, spielt eine bedeutende Rolle für die nachhaltige Wandlung unserer Produktionsweisen, Lebensweisen, Gewohnheiten und Systeme. Das MAK DESIGN LAB zeigt diese Potenziale in insgesamt acht Räumen, gegliedert in die zwölf Themenbereiche „Design ist Veränderung“, „Unsere (digitale) Welt gestalten“, „Input – Output“, „Arbeit teilen“, „Nach dem Überfluss“, „Nartificial – Natürlich Künstlich“, „Kabinett der Konsequenzen“, „Design-Dilemma“, „Tragende Rolle“, „Sichtbar – Unsichtbar“, „Resonanz“ und „Global/Lokal“, auf. Zeitgenössische Projekte von DesignerInnen, KünstlerInnen, ArchitektInnen, ProgrammiererInnen, AktivistInnen und IdealistInnen, die Alternativen andenken oder Lösungen bieten, treffen im MAK DESIGN LAB auf historische Positionen der MAK-Sammlung.

Dem Modedesigner und Künstler Helmut Lang ist im neu aufgestellten MAK DESIGN LAB weiterhin ein eigener Raum gewidmet. Unter dem Motto „Transparenz“, einem Thema, mit dem sich die Mode in den 1990ern intensiv beschäftigte, werden 15 Entwürfe aus acht Kollektionen von Helmut Lang gezeigt. Im MAK-Helmut Lang Archiv finden sich außerdem Dokumente zu Shopdesign, zu Werbekampagnen, Videos von Modeschauen und „Look Books“ sowie Materialien zur Corporate Identity der Marke aus den Jahren 1986 bis 2004, die dem MAK 2004 in vollem Umfang geschenkt wurden. Das Museum ist die einzige Institution weltweit, die derartiges Material zur Entstehung der Helmut Lang-Marke beherbergt.

Die BesucherInnen erwartet eine Präsentation von rund 500 Objekten, aber auch Werkzeugen, wissenschaftlichen Recherchen und Technologien, die alternative Wege ermöglichen. Mit Vorstellungskraft, Kreativität, spielerischem Experiment und ganzheitlicher Sichtweise lenkt das MAK DESIGN LAB den Blick auf die Konsequenzen unseres momentanen Lebensstils, aber auch darauf, was innovative Problemlösungen für jeden Einzelnen bedeuten könnten. Design kann auch ein Gestaltungsinstrument für den menschlichen Körper sein, ihn formen und optimieren, wie ausgewählte Exponate zeigen. Zum Vorschein gebracht werden auch die unsichtbaren Aspekte der digitalen Welt, wie virtuelle Kommunikation, persönliche und biologische Daten oder Überwachung.

Visualisierungen, interaktive Stationen und nicht zuletzt die MAK Education App (ab Jahresende) bringen Projekte und Objekte der MAK-Sammlung so miteinander in Verbindung, dass die Priorität aktiver Zukunftsgestaltung klar erkannt und ein besseres Verständnis für die weitreichende Rolle von Design in der Digitalen Moderne generiert werden.

Für die Konzeption des MAK DESIGN LAB spielt die innovative Methode Citizen Science, in die SchülerInnen, wissenschaftliche ExpertInnen, KuratorInnen, KünstlerInnen und DesignerInnen kreativ forschend einbezogen werden, eine zentrale Rolle. Unter anderem münden regelmäßige Citizen-Science-Workshops mit SchülerInnen in einen G8-13 (Gipfel der 8- bis 13-Jährigen), in dem ExpertInnen aus teilnehmenden Klassen gemeinsam mit einer Architektin die Schule der Zukunft entwerfen. Die Ergebnisse fließen in die neue Präsentation und in die MAK Education App ein, die die Dauerausstellung ab Ende des Jahres ergänzen wird.

Die MAK Education App:

Auf digitaler Ebene wird die MAK Education App als ein Medium des MAK DESIGN LAB entwickelt, das sich vor allem an die Zielgruppe der SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehenden richtet. Die Fertigstellung der modular aufgebauten und erweiterbaren MAK Education App ist für Dezember 2019 geplant.

KuratorInnen:

mischer

Janina Falkner, Neue Lernkonzepte, MAK

Marlies Wirth, Kuratorin Digitale Kultur, Kustodin MAK-Sammlung Design im Dialog mit den LeiterInnen der MAK-Sammlung

Assistenz: Viktoria Heinrich, MAK-Sammlung Design

Grafische Gestaltung und Interaktionsdesign: LWZ

Bildmaterial zur Ausstellung unter [MAK.at/presse](http://MAK.at/presse) und [viennabiennale.org](http://viennabiennale.org)

Seite 4

Die Neugestaltung des MAK DESIGN LAB wird mit finanzieller Unterstützung des EU-Programms INTERREG V-A Slowakei-Österreich (Projekt „Design & Innovation“) und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung realisiert.



 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Rückfragen Presse

MAK-Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Căcilia Barani, Sandra Hell-Ghignone, Veronika Träger  
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
T +43 1 711 36-233, -212, -229  
presse@MAK.at, MAK.at  
press@viennabiennale.org, viennabiennale.org

Wien, 28. Mai 2019